

Wer ist die aNDERE?

DIE aNDERE ist eine kommunale Wählergruppe in Potsdam und deshalb unabhängig von Bundes- oder Landespartezentralen. Wir sehen uns als Teil eines Netzwerkes von Flüchtlingsinitiativen, Umweltverbänden, Studierendengruppen, Kulturprojekten, Bürger*innen- und Stadtteilinitiativen sowie alternativen Wohnprojekten. Unsere Mitglieder arbeiten in diesen außerparlamentarischen Gruppen aktiv mit. Viele Anfragen, Anträge und Akteneinsichtstermine unserer Stadifraktion in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung und manche Aktion unserer Wählergruppe gehen auf Anregungen aus diesem Spektrum zurück.

Bei uns arbeiten Bürger*innen, Einzelpersonen und politische Aktivist*innen dauerhaft oder auch zeitweise oder projektbezogen mit. Wir engagieren uns für eine basisdemokratische, sozial gerechte und ökologisch ausgerichtete Gesellschaft. Seit 1993 sind wir in der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass die wichtigsten Veränderungen nicht in Parlamenten oder Gemeindevertretungen umgesetzt werden, sondern in der Gesellschaft und ihren Eigentums- und Produktionsverhältnissen. Das lässt sich weder durch Wahlen noch durch Wahlboykotte durchsetzen. Allerdings kann der Zugang zu Informationen und Strukturen für außerparlamentarische Initiativen genutzt werden und eine breitere Öffentlichkeit für politische Alternativen und Visionen geschaffen werden.

Wir betreiben eine visionäre Politik, die wir durch konkrete Projektvorschläge untermauern. Beispiele sind der Nulltarif für Bus und Tram, eine integrationsfördernde Unterbringung von Flüchtlingen oder bedarfsorientierte Sanierungsstandards zur Begrenzung der Mieten.

Wir legen zum Ende jeder Wahlperiode eine transparente Bilanz unserer Arbeit vor. Denn wir möchten nicht nur an unseren Wahlplakaten gemessen werden, sondern daran, was wir getan und erreicht oder zumindest versucht haben.

Die Prinzipien, die wir nach außen vertreten, gelten für uns auch intern: Unsere Stadtverordneten geben ihr Mandat in regelmäßigen Abständen an eine*n Nachrücker*in weiter (Rotationsprinzip). Wir möchten auf diese Weise mehr Interessierte mit den Abläufen im Stadthaus vertraut machen, unsere Mandatsträger*innen vor Verschleiß und Anpassungsprozessen schützen und verhindern, dass Karrierestreben und Tunnelblick unsere Politik bestimmen.

Die Stadtverordneten, die auf unseren Listen gewählt werden, spenden ihre monatliche Aufwandsentschädigung an die Wählergruppe, die damit ihre finanzielle Unabhängigkeit sichert und außerparlamentarische Initiativen organisiert und unterstützt.

aNDERE Kandidat*innen im Wahlkreis 5

Steffen Pfrogner
Bianca Zeller
Sandro Szilleweit
Ulrike Reuter
René Kulke
Frauke Röth
Mark Reuter
Daniela Ressel
Roland Mascherek
Sarah Nitschke
André Tomczak
Grit Sujata
Sebastian Schultz
Jennifer Hoffmann

Stadtplaner, Architekt
Gründungsberaterin
Ingenieur
Finanzwirtin
Schulsozialarbeiter
Dipl.-Ing. für Architektur
Drucker
Diplomsozialarbeiterin
Ornithologe
Steuerfachangestellte
Stadtentwickler
Medienpädagogin
Berater und Coach
Sozialarbeiterin



kontakt@die-andere.org
Wählergruppe DIE aNDERE
c/o Jan Wendt, Dortustraße 1,
14467 Potsdam
März 2024



Eine
andere Stadt
ist nötig!

aNDERE Schwerpunkte

Wahlkreis 5

Waldstadt 1 und 2, Industriegelände,
Schlaatz, Teltower Vorstadt



**DIE
aNDERE**

Wohnen muss bezahlbar bleiben

In der Waldstadt und am Schlaatz steigen die Mieten weiter deutlich an. DIE aNDERE setzt sich seit Jahren konsequent ein

- für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume sowie
- gegen den Ausverkauf städtischer Grundstücke an die Immobilienwirtschaft.

Die Finanzierung der städtischen Klimaschutzziele darf nicht hauptsächlich auf die Mieter*innen abgewälzt werden. Die angekündigte bauliche Aufwertung und Verdichtung am Schlaatz

- soll nicht dazu führen, dass der Stadtteil seinen grünen Charakter verliert oder
- dass durch höhere Mieten Menschen aus dem Stadtteil verdrängt werden.

Stadtplanung, die alle berücksichtigt

Wir engagieren uns für eine bedarfsgerechte, partizipative und geschlechtersensible Stadtplanung. Die von der Verwaltung vorgenommenen Beteiligungsprozesse begleiten wir aktiv und bringen die lokalen Bedürfnisse ein. DIE aNDERE unterstützt uneingeschränkt die Sicherung des Betriebs der Potsdamer Tafel. Standortgerechte Stadtplanung bedeutet jedoch auch:

- Immissionsschutz (Lärm und Luft),
- Beachtung vorhandener Wegebeziehungen und
- die Aufwertung des Tafel-Standortes an der Drewitzer Straße.

Sozial gerecht: Gleiche Chancen für alle

DIE aNDERE beobachtet in den Stadtteilen Schlaatz und Waldstadt eine unverträgliche soziale Entmischung. Dem möchten wir mit Maßnahmen entgegenwirken:

- im Miet- und Wohnungswesen,
- im Kinder- und Jugendschutz,
- in den Bereichen Soziales und Bildung sowie
- in der Kulturförderung.

Alle Kinder sollen gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen haben. Wir setzen uns daher u. a. für ein unbürokratisches, kostenloses Schulesen ein. Zudem sind wir für die Einrichtung eines Familienbüros im Potsdamer Süden. Selbstverständlich sind wir auch für Ihre weiteren Vorschläge offen.

Mehr Leben in den Stadtteilzentren

Die Nachbarschafts- und Stadtteilzentren in der Waldstadt und am Schlaatz brauchen mehr Personal sowie höhere finanzielle Zuweisungen. Für das Zentrum der Waldstadt II unterstützen wir eine bessere Aufenthaltsqualität.

Wir setzen uns für die Ansiedlung weiterer kultureller, sozialer und gastronomischer Angebote im gesamten Wahlkreis ein. Dazu soll die Stadtverwaltung interessierten Gewerbetreibenden günstige Mieten anbieten.

Kleingärten und Waldflächen erhalten

Am Bahnhof Rehbrücke wollte die Stadt mehrere Hektar Wald im Landschaftsschutzgebiet fällen. Es sollten eine Gesamtschule, eine Förderschule und zwei große Sportplätze gebaut werden. Dieser Plan wurde — auch durch das Engagement der Initiative Bürger für WALDstadt — aufgegeben.

In der Diskussion des Schulentwicklungsplanes haben wir durchgesetzt dass

- am Standort ein Schulzentrum mit Inklusionsklassen entsteht,
- auf die Förderschule verzichtet wird und
- das Landschaftsschutzgebiet unbebaut bleibt.

Wir werden weiterhin auf möglichst geringe und behutsame Inanspruchnahme naturbelassener Flächen für Schulen und Sportanlagen drängen.

Kleingärten sind nicht nur ökologisch wertvoll, sie erfüllen auch soziale Funktionen. Wir fordern daher dauerhaften Bestandsschutz für Gartensparten. Wenn Privateigentümer*innen entsprechende Flächen verkaufen, soll die Stadt Potsdam von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen.

Laufen und radeln statt nur parken

Wir möchten das Thema Mobilität gerechter gestalten. Der ÖPNV sowie Fuß- und Radwege sollen aufgewertet werden.

Die Fahrradrouten zwischen der Innenstadt und den Wohngebieten Am Schlaatz und Waldstadt sollen baulich instandgesetzt werden. Im Horstweg und in der Heinrich-Mann-Allee soll der Radverkehr möglichst neben den Straßenfahrbahnen geführt werden: auf baulich gesonderten Radwegen, die von Bäumen beschattet werden.

In allen Wohngebieten wollen wir die Schulwege sicherer gestalten. Dazu ist der Pkw-Verkehr insbesondere vor Schulen zu reduzieren. Geeignete Maßnahmen sind zwischen Einwohner*innen, Eltern und Verwaltung abzustimmen.

Breitensport fördern und Kunst bewahren

DIE aNDERE fordert

- die Öffnung aller Schulsportanlagen nach 16 Uhr für den Breitensport und
- dass das zu errichtende Sportforum am Schlaatz für den Stadtteil und alle Sportler*innen geöffnet wird.

Giebelbroschen, Skulpturen, Streetart, Mosaiken und weitere Kunstwerke im öffentlichen Raum sollen erhalten und geschützt werden, damit sie sichtbar und erlebbar bleiben. Dafür setzen wir uns auch in den kommenden Planungsverfahren und mit Anträgen in der Stadtverordnetenversammlung ein.

Eine andere Stadt ist nötig!

Unser kommunalpolitisches Programm, alle weiteren Wahlkreisflyer und eine Bilanz unserer Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung 2019—2024 finden Sie unter: